

gezwungen, wie sie die Arbeitszeit noch besser auslasten und nutzen können.

Uns ist nach dem 13. August 1961 ganz klageworden, daß das Kräfteverhältnis in der Welt zugunsten des sozialistischen Lagers entschieden ist. Der XXII. Parteitag der KPdSU und das 14. Plenum der SED zeigen uns die klare Perspektive des Sieges des Sozialismus.

Unser Beitrag für den Sieg des Sozialismus soll die richtige Führung des Pro-

duktionsaufgebotes sein. Wir werden es stets erweitern, um soviel wie möglich dem Staat geben zu können.

Als Genossen werden wir keine Mühe scheuen, unsere jungen FDJ-Mitglieder in der Produktion zu klassenbewußten jungen Sozialisten zu erziehen.

Im Auftrag der Brigade

Helmut Rudolph

Brigadier

Das „Q“ eine Waffe im Friedenskampf

Sehr aufmerksam haben wir in unseren Brigaden — Jugendbrigade „Klara Zetkin“ und Frauenbrigade „Georgi Dimitroff“ im Dederonbetrieb des VEB Thüringisches Kunstfaserwerk „Wilhelm Pieck“, Schwarzta — den Erfahrungsaustausch um das „Q“ verfolgt. Wir möchten uns an diesem Erfahrungsaustausch beteiligen.

Uns Frauen und Mädchen liegt die ständige Verbesserung der Qualität unserer Dederonseide sehr am Herzen. Bekanntlich werden daraus u. a. hauchdünne Strümpfe, Unterwäsche, Webseide und technische Artikel hergestellt, deren Verbraucher wir Frauen* meist selbst sind. Wir wissen, daß von der Qualität der Erzeugnisse, die aus unserer Dederonseide hergestellt werden, nicht nur die Zufriedenheit der Käufer abhängt, sondern auch das Ansehen unseres Arbeiter- und Bauern-Staates, das Tempo des Aufbaus des Sozialismus und damit die Erhaltung des Friedens. Auf der zentralen Handelskonferenz des ZK in Leipzig und auf unserer Betriebsdelegiertenkonferenz der SED wurden wir wegen der Qualitätsschwankungen unserer Produkte kritisiert. Diese Kritik veranlaßte uns, darüber nachzudenken, wie wir den auf uns liegenden Makel loswerden können. Die Parteiorganisation half uns dabei. Sie erinnerte uns zum Beispiel an den wichtigen Hinweis in dem Brief des Genossen Walter Ulbricht „An alle Arbeiter, Meister, Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler“, daß wir der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit über Betriebe und Industriezweige hinweg große Aufmerksamkeit widmen müssen, wenn wir die

Aufgaben des Siebenjahrplanes lösen wollen. Wir begriffen, daß es nicht länger geht, wenn die Werktätigen der verschiedenen Betriebe, von der Rohstoffherzeugung bis zum Fertigprodukt, losgelöst voneinander arbeiten.

Aus dieser Erkenntnis haben wir unter Führung unserer BPO mit Unterstützung der BGL und der Werkleitung Beratungen mit Brigaden aus Textilbetrieben durchgeführt und unter der Losung „In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit dem Produkt verbunden, vom Rohstoff bis zum Kunden“ die Dederon-Qualitätsbewegung gegründet. Das war kein einfacher Spaziergang, sondern erforderte manche harte Auseinandersetzung. Einige Wirtschaftsfunktionäre vertraten zum Beispiel die Meinung, die Qualitätsbewegung ginge nur die Arbeiter in der Produktion an. Wir mußten ihnen klar machen, daß sie alle angeht, daß in ihr Arbeiter, Techniker, Wissenschaftler, Wirtschafts- und Staatsfunktionäre gemeinsam alles daran setzen müssen, um die Qualität unserer Erzeugnisse ständig zu verbessern. Welchen Nutzen das bringt, dafür nur ein Beispiel: Durch gemeinsame Anstrengungen konnten wir die Fadenbrüche unserer Dederonseide wesentlich verringern. Dadurch war es dem VEB „3 Tannen“ möglich, in der Strumpf Produktion die I. Wahl von 74,9 Prozent im ersten Halbjahr 1960 auf 81,6 Prozent im ersten Halbjahr 1961 zu erhöhen. Ein Prozent Qualitätsverbesserung bedeutet aber für diesen Betrieb 100 000 DM Mehrerlös.

Wir sind bestrebt, die Qualitätsbewegung im Rahmen des Produktionsaufge-